
Wolfgang Trost

Der Mühljung



Volkslied
bearbeitet
für
Männerchor a cappella

Der Mühljung

Volkstümlich
Satz: Wolfgang Trost

(Auch in Des)

T I/II *f*

1. In der Mühl' zur al - ten__ Lin - de ein__ Wan - der bur - sche
2. Stö - ret ihn der Mü - le__ Klap - pern, stö - ret ihn der Hund' Ge -
3. Als er liegt in sanf - tem__ Schlum - mer, sieht er's vor - ü - ber -

B I/II *f*

steht. Bit - tet Mei - ster und Frau Mei - ste - rin um ein
bell, o - der ist's des Was - sers Rau - schen, o - der
ziehn: S'ist ein wun - der - hüb - sches W - sen, s'is die

Sie nickt ja, Jung bleib
Nein, ach nein, s'kann nicht
Sie nickt ja, Jung bleib

klei - nes Her - berg - bett. Sie nickt ja, sie nickt ja! Jung bleib
scheint der Mond so hell? Nein, ach nein, nein, ach nein, s'kann nicht
jun - ge Mül - ler - in. Sie nickt ja, sie nickt ja! Jung bleib

da! _____ Hier ruh aus, _____ ruh aus!
sein. _____ Wer's nur wüsst, _____ nur wüsst?
da! Hier aus, ruh aus!

da, Jung bleib da! Hier ruh aus, hier ruh aus, hier ruh aus!
sein, s'kann nicht sein, wer's nur wüsst, wer's nur wüsst, wer's nur wüsst?
da, Jung bleib da! Hier ruh aus, hier ruh aus, hier ruh aus!

Refrain

pp Mühl - jung - jung, Mühl - jung jung, dreht sich im Bett her - um

weiß nicht was Schuld da - ran, dass er nicht schla - fen kann.
3. Str. (schon)

Mühl - jung, du, Mühl - jung, du,

3. Str: *ff*
weiß nicht was Schuld da - ran, was Schuld da - ran
3. Str. (schon)